

Ringelnatz, Joachim: Rheinkähne (1908)

- 1 Den Rhein durchgleiten die großen
- 2 Kähne. Breit und flach.
- 3 Es sitzen zwei Badehosen
- 4 Auf dem hintersten Dach.

- 5 In diesen Hosen stecken
- 6 Zwei Männer, nackt und braun.
- 7 Die lieben das Tempo der Schnecken
- 8 Und schimpfen auf ihre Fraun.
- 9 Und mustern die fremden Weiber,
- 10 Die strandlängs promeniern.
- 11 Glauben doch oft nackte Leiber,
- 12 Daß sie an sich imponieren.

- 13 Wie ausgetretene Schuhe
- 14 Sind diese Kähne. Hat jeder Kahn
- 15 Solch friedlich häusliche Ruhe,
- 16 Hat keiner das Getue
- 17 Der preußischen Eisenbahn.

- 18 In jedem Kinderwagen
- 19 Am Strande rollt ein Kind.
- 20 Keins dieser Kinder wird fragen,
- 21 Was Schleppkähne sind.

(Textopus: Rheinkähne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42938>)